

Aufruf

an

edelgesinnte

österreichische

Bürger.



1771

III

1771

1771

1771

1771

Ra129. 2. Ex.
H0257

Mitbürger!

Der erste Rausch des Glückes ist vorüber. Er war allgemein, denn Niemand konnte den Druck des gefallen Systems ertragen. Ich sage Niemand, weil selbst der Bevorzugte kein freier Mensch war, und ihm folglich die unentbehrlichste Bedingung zum wahren Glücke — nämlich die Freiheit — fehlte. Aber daraus folgt nicht, daß in dem neuen Zustande Jedermann auch in materieller Hinsicht gewinnen wird. — Die Regierungen, in so lange das Reich der Gleichheit und Freiheit verbannt ist, suchen und finden ihre Stütze nicht im Volke, sondern in einer Klasse. Diese Klasse ist jene der Privilegirten, und sie ist nirgends vielleicht größer als bei uns. Es fragt sich nun, ob die Männer dieser Klasse, welche in unseren glorreichen Tagen

an der Spitze der Bewegung standen (weil sie sich auch moralisch gedrückt fühlten), bereit sein werden, jene Opfer zu bringen, welche zu der neuen Gestaltung unserer Verhältnisse unerlässlich erscheinen. Ich hoffe es mit Zuversicht, weil ich ihre großherzigen Gesinnungen kenne, und weil sie sonst, statt zur Vollendung des angefangenen Baues beizutragen, vielmehr zu dessen Zerstörung die Hand bieten würden. Und dadurch würden sie das Vaterland und sich selbst in's Unglück stürzen, und der Welt das traurige Beispiel geben, daß sie der großmüthigen Geschenke unserer Majestät ganz unwürdig waren. Ist das nur denkbar von Männern, die in dem Augenblicke der Gefahr für das Wohl des Vaterlandes sogar ihr Leben geopfert hätten? Gewiß nicht.

Dr. Moretti.

Sammlung L. A. Frankl